



Stadt Nürnberg

Nachrichten aus dem Rathaus

Presse- und Informationsamt
Fünferplatz 2
90403 Nürnberg

Leitung: Dr. Siegfried Zelnhefer

Telefon: 0911/ 2 31-23 72, -29 62
Telefax: 0911/ 2 31-36 60
E-Mail: pr@stadt.nuernberg.de

Internet: www.nuernberg.de

Nr. 1106 / 12.11.2010

Memorium Nürnberger Prozesse: Begleitprogramm

An die Eröffnung des Memoriums Nürnberger Prozesse schließt sich ein öffentliches Begleitprogramm an. Die *museen der stadt nürnberg* veranstalten gemeinsam mit Kooperationspartnern vom 22. bis 30. November 2010 Zeitzeugengespräche, eine Podiumsdiskussion, eine Filmvorführung, ein Autorengespräch und Begegnungen von Zeitzeugen mit Schülerinnen und Schülern.

Zum Auftakt findet am Montag, 22. November, um 19 Uhr im Deutsch-Amerikanischen Institut, Gleißbühlstraße 9, eine Podiumsdiskussion über die Nürnberger Prozesse als Grundlage des Völkerstrafrechts statt. Prof. Dietmar Herz, Staatssekretär im Justizministerium Thüringen, Prof. John Q. Barrett, St. John's University School of Law, New York, und Prof. Eckart Conze, Forschungs- und Dokumentationszentrum Kriegsverbrecherprozesse, diskutieren unter der Überschrift „**Nürnberg's Legacy: The Impact of the War Crime Trials on International Criminal Law and Human Rights**“. Sie erörtern die internationalen Bezüge sowie die aktuellen politischen Möglichkeiten der internationalen Strafgerichtsbarkeit und der Durchsetzung von Menschenrechten. Die Moderation übernimmt Prof. Andreas Falke, Direktor des Deutsch-Amerikanischen Instituts Nürnberg. Die Kooperationsveranstaltung mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut und dem Gründungsbüro Akademie Nürnberger Prinzipien findet in englischer Sprache statt. Der Eintritt ist frei.

Der Zeitzeuge Benjamin B. Ferencz spricht am Dienstag, 23. November, um 19 Uhr im Saal 600 des Justizgebäudes, Bärenschanzstraße 72, über



Nr. 1106 / 12.11.2010 / Seite 2

„**Enforcing International Law: A Way to World Peace**“. Der 1920 in Siebenbürgen geborene Ferencz war Chefankläger im sogenannten Einsatzgruppen-Prozess, einem der Nürnberger Nachfolgeprozesse. Während des Zweiten Weltkriegs sammelte er als Mitglied der neu gegründeten War Crimes Branch der US-Armee Beweismaterial für die Kriegsverbrechen der Deutschen. Die Kooperationsveranstaltung mit dem Oberlandesgericht Nürnberg findet in englischer Sprache statt. Die Moderation hat Dr. Rainer Huhle vom Nürnberger Menschenrechtszentrum e.V.. Der Eintritt ist frei, Platzkarten sind im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Bayernstraße 110, erhältlich.

Über seine Erlebnisse „**Mit der sowjetischen Delegation in Nürnberg**“ berichtet Josef Gofman, Wachmann während des „Hauptkriegsverbrecherprozesses“, in einem Zeitzeugengespräch am Mittwoch, 24. November, um 19 Uhr im Saal 600 des Justizgebäudes, Bärenschanzstraße 72. Der 1925 geborene Gofman stammt aus einer jüdischen Familie und kam mit 17 Jahren zur Roten Armee. Während des „Hauptkriegsverbrecherprozesses“ begleitete und beschützte er den sowjetischen Hauptankläger Roman Rudenko. Über seine Erfahrungen hat er 2007 ein Buch veröffentlicht. Die Kooperationsveranstaltung mit dem Oberlandesgericht Nürnberg findet in russischer Sprache mit deutscher Übersetzung statt. Es moderiert Dr. Eckart Dietzfelbinger, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände. Der Eintritt ist frei, Platzkarten sind im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Bayernstraße 110, erhältlich.

Den Dokumentarfilm „**Nuremberg: Its Lesson for Today: The Schulberg/Waletzky Restoration**“ zeigt perspektive, das Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte, in Kooperation mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut Nürnberg am Donnerstag, 25. November, um 19 Uhr im Festsaal des Künstlerhauses, Königstraße 93. Der Film



Nr. 1106 / 12.11.2010 / Seite 3

entstand 1947 im Auftrag des War Departments. Er sollte vor allem der deutschen Bevölkerung einen objektiven Eindruck der Nürnberger Prozesse vermitteln und sachlich die Argumentation der Ankläger darlegen. Im Lauf der Zeit gingen sowohl das Originalnegativ als auch Teile der Tonspur verloren. Erst 2009 konnte die Tochter des Filmemachers, Sandra Schulberg, den Film in seiner ursprünglichen Fassung wiederherstellen. Sie wird bei der Vorführung anwesend sein. Eintrittskarten zu 8 Euro können unter der Telefonnummer 0911 / 2 31-73 40 reserviert werden.

„Die Nürnberger Prozesse. Erinnerungen des Simultandolmetschers Siegfried Ramler“ ist eine Lesung des Autors am Dienstag, 30. November, um 19 Uhr im Saal 600 des Justizgebäudes, Bärenschanzstraße 72, überschrieben. Ramler, geboren 1924 in Österreich, flüchtete in einem Kindertransport nach London. Er war zunächst Übersetzer der US-Armee, arbeitete von 1945 bis 1949 sowohl während des Prozesses gegen die „Hauptkriegsverbrecher“ als auch während der Nachfolgeprozesse im Übersetzerstab und war ab 1947 Chef der Dolmetscherabteilung. Die Moderation übernimmt Dr. Theodoros Radisoglou, Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ). Die Lesung ist eine Kooperationsveranstaltung des BDÜ/Landesverband Bayern e.V., des Oberlandesgerichts Nürnberg und der Verlagsbuchhandlung Martin Meidenbauer. Der Eintritt ist frei, Platzkarten sind im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Bayernstraße 110, erhältlich.

Das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände organisiert zudem Gespräche von Schülerinnen und Schülern mit Zeitzeugen: am Montag, 22. November, um 11 Uhr mit Benjamin B. Ferencz und am Mittwoch, 24. November, um 10 Uhr mit Josef Gofman. Schulklassen können sich zu beiden Veranstaltungen im Dokumentationszentrum



Nr. 1106 / 12.11.2010 / Seite 4

Reichsparteitagsgelände, Bayernstraße 110, unter der Telefonnummer
0911 / 2 31-56 66 anmelden. Der Eintritt ist frei. boe

Hinweis an die Medien:

Mit dieser Pressemitteilung erhalten Sie eine Datei des Begleitprogramms.